

## Wer sind wir

Seit 1990 ist das VHS-BILDUNGSWERK mit seinem Aus- und Weiterbildungszentrum in Gardelegen tätig. Im Auftrag öffentlicher Leistungsträger führen wir Fortbildungsmaßnahmen im Bereich Lager Logistik insbesondere das Training zur Führung von Gabelstaplern mit unterschiedlichen Antriebsarten sowie Integrationsprojekte für Langzeitarbeitslose zum Erhalt bzw. zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit.

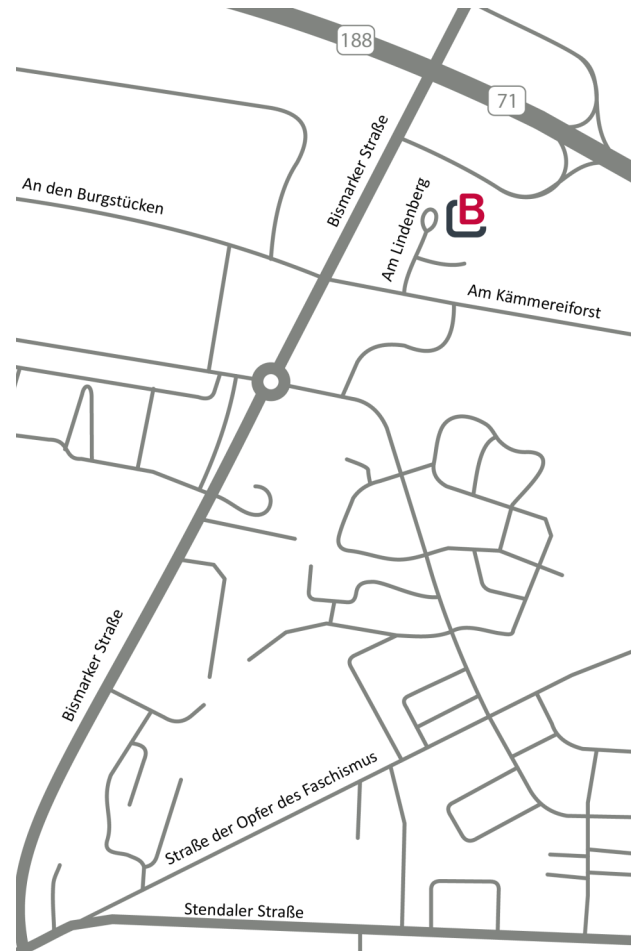
In unserer Kinder und Jugendfreizeiteinrichtung „Freizeitoase“ gestalten unsere engagierten MitarbeiterInnen offene Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 6-14 Jahren. Dort wo der präventive Charakter von Jugendarbeit allein nicht ausreicht, beraten und begleiten wir Kinder, Jugendliche sowie ihre Sorgeberechtigten im Rahmen der Hilfen zur Erziehung (§§27 SGBVIII). Jugendlichen und jungen Volljährigen, die aktuell nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben können, geben wir auf ihrem Weg in ein gelingendes Erwachsenenleben seit Anfang 2016 ein Zuhause.

## Geprüfte Qualität

Das VHS-BILDUNGSWERK in Gardelegen ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015, gemäß § 84 SGB III zugelassen als Träger für die Förderung der beruflichen Weiterbildung nach AZAV.



## Hier finden Sie uns

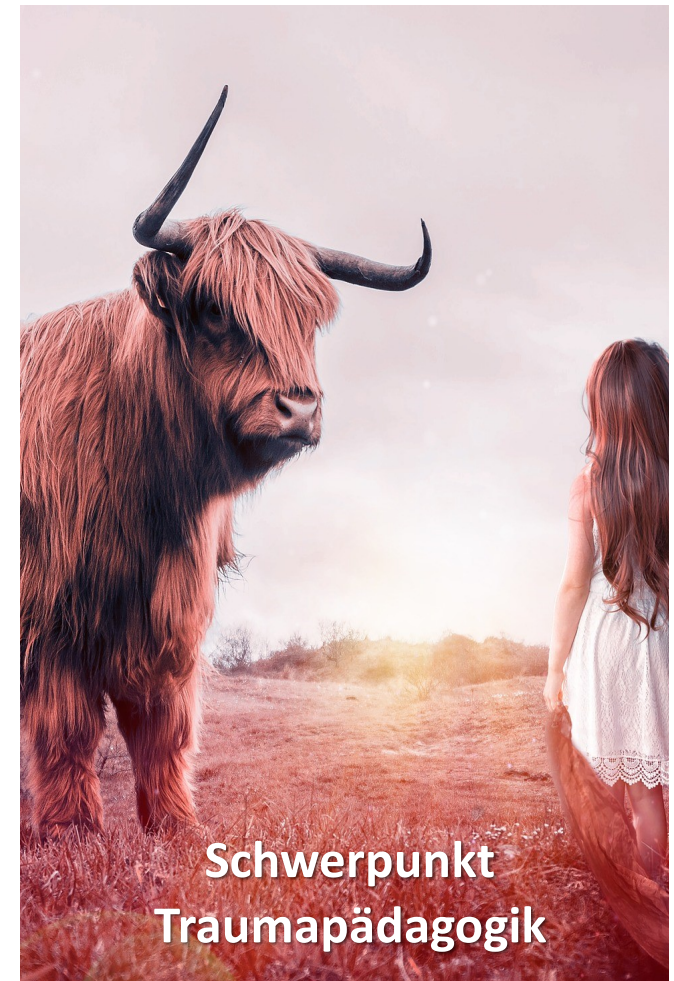


VHS-BILDUNGSWERK GmbH  
Am Lindenberg 7, 39638 Gardelegen

## Ihr Ansprechpartner

Dagmar Rusch (Einrichtungsleiterin)  
Tel.: 03907 8075-0  
Fax: 03907 8075-20  
E-Mail: [Dagmar.Rusch@bildungswerk.de](mailto:Dagmar.Rusch@bildungswerk.de)

## Traumapädagogisches Kinder- und Jugendhaus „Am Lindenberg“



Schwerpunkt  
Traumapädagogik



Unsere Wohngruppe für Kinder und Jugendliche mit Schwerpunkt Traumapädagogik stellt einen sicheren Ort für positive neue Erfahrungen bereit. In einem wirkungsorientierten Angebot bekommen die jungen Menschen die Möglichkeit ihre individuellen Fälle aufzuarbeiten und ihre Ressourcen nachhaltig zu stärken.

## Angebot

Das Jugendhaus „Am Lindenberg“ bietet eine stationäre Wohnform nach §§ 34, 35a, 41 und 42 SGB VIII mit sozialpädagogischer Beratung und Begleitung, umfassender Vernetzung, eigenen therapeutischen Angebotsbereichen sowie traumapädagogischen Angeboten und Schulförderung.

## Ziele

Die Umsetzung unserer pädagogischen Ziele gewährleisten wir durch qualifiziertes, anerkanntes Fachpersonal:

- Sozialpädagogen, Erzieher und Lehrer
- Traumapädagogin/-beraterin/ Prozessbegleiterin
- Psychologin und Sporttherapeutin
- Alltagscoaches, Migrationssozialarbeiterin

### Schwerpunkt Traumapädagogik

- ✓ psychosoziale Anamnese mit systemischer Ausrichtung und Biographiearbeit
- ✓ ein sicherer Ort für Lebensfreude mit Strukturen, Rückzugsräumen
- ✓ Raum für positive Beziehungserfahrungen
- ✓ tiergestützte Verfahren
- ✓ Training von Selbstwahrnehmung und Abgrenzung, Imagination nach Reddemann
- ✓ körperliches Wohlbefinden durch Bewegung
- ✓ Musik, Kunst und Theater als Plattform für Emotionen

### Schwerpunkt Schulförderung

- ✓ Kooperationen mit Schulen
- ✓ Verankerung der Beschulung zeitweilig in der Einrichtung, um Fehlzeiten zu vermeiden und Wissenslücken aufzuholen + schulische Reintegration

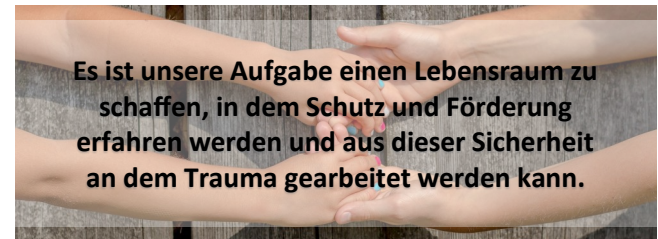
## Zielgruppe

Für Jugendliche und junge Volljährige ab 12 Jahren, die aktuell nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben können und von besonderen Belastungen geprägt sind.



## Infrastruktur

- 8 Plätze in einem freistehenden Haus in ruhiger Lage mit Hof, Garten und Werkstätten
- Betreuung erfolgt 24h und 365 Tage im Jahr
- jeder junge Mensch verfügt über ein eigenes Zimmer in einer entwicklungsfördernden Lebenswelt
- Gruppen-, Lern- und Beratungsräume
- Bezugsbetreuersystem
- Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel
- Freizeitangebote, Vereine, Bibliothek
- medizinische und therapeutische Angebote



## Arbeitsweisen

- regelmäßige Einzelgespräche
- wirkungsorientierte Zielformulierung
- beteiligungsorientierte Arbeitsweisen und transparente Strukturen
- Ressourcenorientierung, Empowerment, Stärkung des Kohärenzgefühls und Resilienzförderung
- Wissensvermittlung und Reflexionsarbeit
- körperorientierte Verfahren (z.B. Yoga)
- Kreativangebote und Sinnesorientierung
- Einbezug neurowissenschaftlicher und therapeutischer Ansätze (z.B. EMDR, PMR, ...)
- Netzwerkarbeit und Kooperationen
- Anleitung und gemeinsames Üben, Gruppenarbeit
- Familienarbeit
- Qualitätssicherung und stetige Evaluation